

»Darauf trinken wir einen Lonkero!« Peetu grinste.

Adrian nickte. »Oder auch zwei.« Er schaute noch einmal an den vom Polarlicht verzauberten Himmel, dann folgte er Peetu in den Gemeinschaftsraum.

# Kapitel 1

Eine Lichtinstallation tauchte den Hamburger Hafen an diesem Abend in eine türkisblau schimmernde Symphonie. Eine symbolische Verbindung zum Meer, untermalt vom Wellenrauschen aus verborgenen Lautsprechern.

Inzwischen drängten sich mehr als hundert geladene Gäste auf der Landungsbrücke. Applaus brandete auf, als Fiona Steidl eintraf.

Clemens Tychsen hatte die bekannte Moderatorin für diesen Abend engagiert. Sie sollte durch das Programm führen und als

Höhepunkt die Schiffstaufe der *MS Kristiana* vornehmen.

Eva stand ein wenig abseits und beobachtete das Treiben mit zwiespältigen Gefühlen. Sie war sich nicht sicher, ob sie die richtige Entscheidung getroffen hatte. Ihre Nervosität hatte aber noch einen anderen Grund. Heute würde sie Adrian wiedersehen, und sie hatte keine Ahnung, wie das Treffen verlaufen würde.

Dabei hatte sie sich sorgfältig vorbereitet. Sie hatte ihre blonden Haare zu einem kinnlangen Bob schneiden lassen. Und sie hatte lange nach einem Abendkleid gesucht, das zu ihrem hellen, nordischen Typ passte und die Farbe ihrer Augen unterstrich. Ein dunkles Blau in changierender Seide. Ein ähnliches Kleid hatte sie auf dem Ball getragen, auf dem sie Adrian das erste Mal begegnet war.

In diesem Moment legte Clemens Tychsén einen Arm um ihre Schultern, um vor den

Gästen und der Presse eine Nähe zu demonstrieren, die es nie zwischen ihnen gegeben hatte. In den vergangenen vier Jahren hatte sich die Distanz sogar noch verstärkt, obwohl Eva mit ihrer Tochter inzwischen in die Villa ihres Vaters nach Blankenese gezogen war.

»Ist sie nicht wunderschön?«, fragte er jetzt begeistert.

»Fiona Steidl?« Eva ließ ihren Blick kritisch über die stark geschminkte Moderatorin in dem goldfarbenen Abendkleid gleiten. Sie hegte den Verdacht, dass ihr Vater dem wachsenden Erfolg Fiona Steidls mit seinen Kontakten kräftig nachgeholfen hatte. Eva war, nicht nur wegen der Berichte in der Boulevardpresse, überzeugt, dass er eine Beziehung mit der vierzig Jahre jüngeren Moderatorin hatte.

Er lachte. »Nein, ich meine natürlich die *MS Kristiana*.«

»Ja«, erwiderte Eva gleichgültig. Eine andere Sache interessierte sie weitaus mehr: »Weiß Adrian inzwischen, dass *ich* die Bordärztin bin?«

»Nein!«, war alles, was Clemens dazu sagte, bevor er den Arm von ihren Schultern nahm und jemandem winkte. »Schau, da ist er.«

Evas Herz machte einen Satz. Adrian sah fantastisch aus in der weißen Uniform. Die vier goldenen Streifen neben dem Stern auf der Schulterklappe wiesen ihn als Kapitän eines Schiffes aus. *MS Kristiana* stand auf der Brusttasche, und direkt darunter sein Name. *Adrian Fredriksen*. Seit vier Jahren hatte Eva ihn nicht mehr gesehen, die einzige Verbindung zwischen ihnen war ihre gemeinsame sechzehnjährige Tochter Fenja. Er sah genauso aus, wie sie ihn in Erinnerung hatte, auch wenn sein immer noch dunkles Haar von wenigen grauen Strähnen durchsetzt war, ebenso wie der sorgfältig gestutzte Bart.